



Hallo Zusammen,

## >> VORWORT

und herzlich Willkommen zum Freitags-Heimspiel gegen die Fortuna aus der Landeshauptstadt Düsseldorf. Nach dem Auswärtssieg in Oberhausen hoffen wir heute natürlich, gegen die schwach in die Saison gestartete Fortuna auch nochmal auf heimischen Boden einen Dreier einfahren zu können. Der Müllejan bietet euch heute einen gesunden Mix aus aktuellen Neuigkeiten aus der Aachener Fanszene, der nationalen und internationalen Ultraszene, Infos über die überregionale Kampagne "Pyrotechnik legalisieren - Emotionen respektieren" und natürlich wie immer die Berichte der letzten Spiele unserer schwarz-gelben Equipe. Schaut gleich doch auch mal bei uns am Ultras Stand vorbei, dort gibt es heute für läppische 8€ den Aachen Ultras Kalender für das kommende Jahr 2011 und das nur solange der Vorrat reicht. Eure Redaktion

## >> SHORT NEWS

+++ Satzungsgruppe: Alemannia Aachen ist für uns mehr als nur 90 Minuten Fußball und so ist es selbstverständlich, dass auch Mitglieder der Aachen Ultras an der Satzungskommission der IG teilnehmen, um gemeinsam weitere Interessen der Fans im Verein zu verankern bzw. zu wahren. Vorrangiges Ziel der Aachen Ultras wird es sein, das „neue alte“ Vereinswappen in die Vereinsatzung aufzunehmen, damit dieses nicht mehr ohne Zustimmung der Mitglieder des Vereins geändert werden kann. Werdet auch ihr Mitglied im Verein, werdet aktiv zum Wohle der Alemannia! +++

+++ 110 Jahre Alemannia Aachen: Einiges wird rund um den 16.12.10 - dem Gründungsdatum unseres Turn- und Sportvereins - stattfinden. So hat die Museumsecke im Fanshop eigens eine Ausstellung zum Jubiläum zu bieten, der Mini Tivoli wird als Teil der „Aue Pröll“ Aktion ebenfalls mit in die Museumsecke aufgenommen, ein Fanabend mit der Jahrhundertelf der Alemannia findet am 12.12.10 im „Klöpchensclub“ statt und vieles mehr. Auch wir wollen schon einmal frühzeitig unserem geliebten Verein von ganzem Herzen zum 110-Jährigen gratulieren und blicken voller Zuversicht gemeinsam in die Zukunft. +++

+++ Neuer Sicherheitsbeauftragter: Ab dem 01.12.10 ist ein neuer Sicherheitsbeauftragter für die Alemannia in den Diensten getreten. Herr Martin ist laut Berufsbeschreibung zukünftig um die Sicherheit im neuen Stadion bemüht. Er soll auch als Ansprechpartner für Fans fungieren, gerade in Bezug auf den Einsatz von Konfetti, Wurfrollen und weiteren Tifo Materialien, dem die hiesige Feuerwehr bisher immer wieder den Riegel vorschiebt und lodernde Flammeninfernos befürchtet. Wir wünschen einen guten Start, freuen uns auf hoffentlich konstruktive Zusammenarbeit und hoffen gleichzeitig auf ein paar positive Veränderungen. +++

## STADTGESCHICHTEN DER HÜHNERDIEB

Heute wollen wir euch wieder mal die Geschichte einer der vielen Brunnen erklären, die ihr in der Aachener Alt- bzw. Innenstadt bestaunen könnt. Der heutige Brunnen ist in der Bevölkerung unter Hühnerdieb bekannt. Dieser steht auf dem Aachener Hühnermarkt in unmittelbarer Nähe zum Rathaus, zum Hof und zur Körbergasse. Das Brunnendenkmal wurde an Weihnachten 1913, zur Überraschung der Aachener Bürger, dort aufgestellt und zeigt einen Hühnerdieb, wie der Titel schon vermuten lässt. Dieser wirkt erschrocken bzw. erstaut und blickt auf einen Hahn, den er gerade gestohlen hat, welcher ihn offenbar durch Gackern verrät. Im Gegensatz zu vielen anderen Brunnen gibt es für diesen kein historisches Aachener Vorbild. Er wurde 1911 vom Berliner Künstler Hermann Joachim Pagels entworfen, jedoch in einer kleineren Form. Der damalige Oberbürgermeister der Stadt Aachen Philipp Veltmann fand die Figur auf einer Berliner Kunstausstellung und erwarb diese. Nachdem das Brunnendenkmal dreißig Jahre in Aachen stand, fiel sie leider, wie viele weitere Skulpturen und Denkmäler auch, der Waffenproduktion der Nazis zum Opfer und verschwand. Da der Berliner Künstler jedoch noch die Gussform der Figur besaß, konnte 1953 ein neuer Hühnerdieb, welcher identisch aussieht, den Platz des alten einnehmen. Finanziert wurde dieser von den beiden Aachener Zeitungen, dem Ausschuss des Aachener Karnevals, sowie Unternehmen und Bürgern der Stadt. Zudem besteht heute noch eine weitere Kopie des Hühnerdiebs, welcher im Park des Köpenicker Schlosses in Berlin steht.



## >> IMPRESSUM

### Herausgeber:

Aachen Ultras 1999

### Kontakt:

www.aachen-ultras.de /  
mullejan@aachen-ultras.de

### Erhältlich:

Am Ultras Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

**Auflage:** ca. 500 **Preis:** Kostenlos!



## >> PYROTECHNIK LEGALISIEREN

Eine sich selbst erklärende, aussagekräftige Überschrift verleitet schnell dazu, die Augen von den geschriebenen Zeilen weg zu drehen und sich nicht weiter mit der Thematik auseinander zu setzen. Darum lernt man in der Schule, dass sie Interesse wecken, Neugierde hervorrufen und somit den Leser an den Text binden soll. Entschuldigt, aber diesmal hatte ich keine andere Wahl! Die Überschrift dieses Textes ist gleichzeitig der Name einer von Ultras aus ganz Deutschland initiierten Kampagne, die grob umschrieben das Ziel der Legalität von Pyrotechnik hat. Neben der bloßen Forderung, Pyrotechnik nicht weiter zu kriminalisieren und mit Gewalt und Randale gleichzusetzen, haben die beteiligten Gruppen schon mit dem Zusammenschluss und der damit verbundenen Zusammenarbeit ein deutliches Zeichen gesetzt. Rivalisierende Ultras arbeiten zusammen für eine Sache, vereinigen sich, um der Öffentlichkeit, den Medien und den Funktionären zu zeigen, dass ihr Bild von unserer Bewegung zumeist engstirnig und voreingenommen ist. In der Vergangenheit hat es, das müssen und wollen sich auch alle beteiligten Gruppen eingestehen, zu viele negative Beispiele für unsachgemäßes Abbrennen von Pyrotechnik gegeben. Dazu gehören das Zünden von Böllern, das Werfen von Bengalos auf den Platz und ganz allgemein gesehen, die Verbindung von Pyrotechnik mit gleichzeitigem martialischen Auftreten der beteiligten Ultragruppen. Wer die Berichterstattung zu der Fandemo in Berlin im Oktober dieses Jahres ein wenig verfolgt hat, wird feststellen, dass an diesem Tag immer wieder das Wort „Selbstreflexion“ gefallen ist. Die gemeinsame Kampagne „Pyrotechnik legalisieren – Emotionen respektieren“ ist ein Ergebnis dieser Selbstreflexion, die vielerorts in Deutschland stattgefunden hat und immer mehr Ultragruppen erreicht. So begann die Kampagne letzten Donnerstag mit der Veröffentlichung einer Erklärung aller beteiligten Gruppen, in der sich alle von Böllern und dem Werfen von Pyrotechnik lossprechen und garantieren, in ihrem Umfeld darauf einzuwirken. Darauf folgte ein Aktionsspieltag, überall waren in deutschen Stadien Spruchbänder und Fahnen zur Thematik zu sehen. Dass wir uns das in Oberhausen sparen konnten, kann sich nun jeder selber erklären. Trotz der jüngsten Vorkommnisse im Alemannia-Umfeld sind wir gewillt, diese Kampagne auch in Aachen voranzutreiben. Sicherheit und das Wohl aller kann gewährleistet werden, auch wenn Pyrotechnik gezündet wird, entsprechende Konzepte werden ausgearbeitet. Sogar der DFB signalisierte bereits Gesprächsbereitschaft, das gibt uns Hoffnung, dass wir ähnliche Verhältnisse wie in unserem Nachbarland Österreich erreichen können. Mehr Infos zur Kampagne gibt's im Netz entweder auf unserer Homepage oder auf: [www.pyrotechnik-legalisieren.de](http://www.pyrotechnik-legalisieren.de)!



## >> BLICK ÜBER'N TELLERRAND

**Geldstrafen:** Nach einigen Geschehnissen in der letzten Zeit hagelte es Geldstrafen für den einen oder anderen Bundesligisten. Der 1. FC Köln muss beispielsweise eine Strafe von 6.000 Euro zahlen, nachdem es beim Derby gegen Borussia Mönchengladbach zu einem Platzsturm (zuvor wurde eine Fahne der Ultragruppe Boyz Köln von den Gästefans gezeigt) kam und Pyrotechnik im Gästeblock gezündet wurde. Auch Bayer Leverkusen hat eine Strafe gleicher Höhe auferlegt bekommen. Beim Heimspiel gegen St. Pauli kam es ebenfalls zum Abbrennen von Pyrotechnik im Gästeblock. Jeweils 5.000 Euro mussten der FC Bayern und der VfL Wolfsburg zahlen, weil Papierrollen auf das Spielfeld bzw. Becher auf den Schiedsrichter fielen. Es hat den Anschein, dass der DFB momentan knapp bei Kasse ist,...

**Altes Wappen:** Was die Alemannia im Sommer vorgemacht hat, wünschen sich die Fans vom VfB Stuttgart und Hertha BSC für die Zukunft auch für ihren Verein. Beim VfB machen sich Cannstätter Fans durch die Aktion „Pro-altes-VfB-Wappen“ unter anderem durch Spruchbänder und kleinere Choreos stark, um das seit 1994 immer weiter veränderte Vereinswappen wieder zu dem zu machen, was es einmal war. Auch bei Spielen von Hertha BSC waren in den Kurven diverse Aktionen zu sehen, um das derzeitige Logo wieder zur ursprünglichen „Fahne pur“ zu verwandeln. Mehr Informationen zu den jeweiligen Kampagnen gibt es im Internet auf [www.pro-altes-vfb-wappen.de](http://www.pro-altes-vfb-wappen.de) bzw. [www.hb98.de](http://www.hb98.de).

**Gelsenkirchen:** Immer wieder gibt es schlechte Nachrichten, wenn Fans von ihren Erlebnissen aus dem Gästeblock in der Arena auf Schalke berichten. Als Beispiele sind vielleicht Bremen oder auch Paris zu nennen, in dem sich die Franzosen bei einem Europacupspiel in extra aufgerichteten Zelten fast komplett entkleiden mussten. Auch zuletzt gab es anscheinend erneut Vorkommnisse. Wie auf Bildern zu sehen, ist es beim Bundesliga-Spiel FC Schalke 04 gegen den FC Bayern München zu einem Gästeblocksturm durch die Polizei gekommen. Was es damit auf sich hat, ist noch unklar, da es bisher auch noch keine Stellungnahmen seitens der Bayern Fans gab. Falls es nennenswerte Neuigkeiten gibt, werden wir euch diese natürlich mitteilen.

**Italien:** Etwas mehr als drei Jahre ist es inzwischen her, dass der Lazio Rom Fan Gabriele Sandri infolge eines Schusses aus der Dienstwaffe eines Polizisten getötet wurde. Infolgedessen gab es landes- und europaweite Solidaritätsbekundungen für den Verstorbenen, vor allem die Ultraszene Lazio's erinnerte durch viele Aktionen immer wieder an Sandri. Auch vor einigen Tagen beim Gastspiel des FC Bayern beim





AS Rom fertigte die Ultragruppe „Schickeria München“ eine Gedenktafel an. Täter damals war der Polizist Luigi Spaccarotella, der einen kleineren Kampf an einer Raststätte laut eigenen Angaben mit einem Warnschuss beenden wollte und dabei angeblich versehentlich Gabriele Sandri erschoss, der während dieser Situation im Auto saß. Nach dieser langen Zeit gibt es jetzt einen Teil Gerechtigkeit für alle Angehörigen und Betroffenen. Der Polizist Spaccarotella wurde zu einer Gefängnisstrafe von 9 Jahren und 4 Monaten verurteilt. Gabriele Vater dankte allen Anhängern in Italien für ihre Hilfe und den ausgesprochen regen Protest über die Jahre.

## SPIELTAGS AUSWERTUNGEN

### TSV Alemannia Aachen – FC Augsburg 1:3 (0:1) Zuschauer: 14.505 (ca. 150 aus Augsburg)

Nachdem man aus den letzten drei Spielen nur einen Punkt ergattern konnte, erhoffte man sich im Spiel gegen den FC Augsburg Besserung. Besserung in Hinsicht auf die Ausbeute der zu erzielenden drei Punkte, denn spielerisch überzeugt mich die Alemannia doch Woche für Woche, wenn man die Spiele in Karlsruhe und Aue einfach mal ausklammert. Am Wochenende des 1. Advents bescherte uns die DFL das erste Samstagsspiel dieser Saison. Eine Genugtuung für jeden Arbeiter oder Schüler, welcher sich mal nicht wie freitags nach der Arbeit bzw. Schule abhetzen musste, um noch den Anpfiff mitzubekommen. Nachdem die letzten Spieltagsvorbereitungen erledigt waren, betrat ich recht früh das Stadion. Bis zum Anstoß war noch eine Menge Zeit, jedoch war auch noch eine halbe Stunde vor Spielbeginn der Blick auf die Tribüne unverändert. Der komplette Sitzplatzbereich war quasi leer und bis zum Anstoß füllten sich nur noch die Südtribüne und unser Teil im S3. Der Zuschauerminuskord vom Heimspiel gegen den SC Paderborn konnte noch einmal knapp unterboten werden und es fanden sich heute nur 14.505 Zuschauer im Stadion ein. Dies ist aufgrund des doch recht freundlichen Termins und der Tatsache, dass man in den vergangenen vier Heimspielen gegen Augsburg immer gewann, unverständlich. Also, die Vorzeichen für einen Heimsieg standen aufgrund der Statistik gut und die Schwarz-Gelben starteten demnach auch sehr engagiert in diese Partie. Man erarbeitete sich die ein oder andere Strafraumszene, aber irgendwie fehlte doch die letzte Konsequenz. Augsburg hingegen war eiskalt. Nachdem man in der Vorwärtsbewegung den Ball verlor und nicht konsequent genug nachsetzte, konnte Augsburg einen kuriosen Treffer für sich verzeichnen. Das 0:1 war gleichzeitig auch der Halbzeitstand. Zur Stimmung in Halbzeit eins kann ich mich nur dem Vorschreiber der letzten Ausgabe anschließen. „Das ewige Lied von einer schwachen Mitmachquote und dem nicht vorhandenen Abdrehen im eigenen Bereich wurde auch in dieser Halbzeit fortgesetzt“ - trifft es wie gegen Duisburg auch heute gegen Augsburg auf den Punkt! Der Augsburger Gästeanhang hatte mich in den vergangenen Spielzeiten noch nie beeindruckt. Auch an diesem Spieltag fiel die Augsburger Fanszene vor allem durch die geringe Anzahl an Auswärtsfahrern negativ auf. Von der Augsburger Ultra-Szene war ich dann doch eher überrascht. Man erblickte nach dem Eintreffen kurz nach Spielbeginn ständig Bewegung im Gästeblock. Über 90 Minuten waren Schwenkfahnen in der Luft und verliehen dem leeren Gästeblock wenigstens etwas Farbe. Gehört hingegen konnte der Gästeblock sich zu keinem Zeitpunkt des Spiels verschaffen. Direkt zu Beginn der zweiten Halbzeit erhöhte Augsburg auf 0:2. Die Alemannia gab jedoch nicht auf, sondern spielte weiter ihren Fußball. Stiebers Freistoß an den Pfosten untermalte die engagierte und akzeptable Vorstellung. Wenig später verkürzte Auer hoch verdient auf 1:2. Eine Initialzündung für den Support war dieser Treffer jedoch nicht. Kurz vor Spielende erhöhte Augsburg noch auf 1:3 und das Aachener Sitzplatzpublikum verließ in Scharen das Stadion. Resümierend kann man sagen, dass es ein ausgeglichenes Spiel war, welches die individuelle Klasse der Augsburger Spieler und das unglückliche Fehlverhalten der Aachener Verteidigung entschied. Wir müssen gucken, dass wir nicht ins Mittelfeld der Tabelle abrutschen. Augsburg hingegen hängt sich jetzt weiter an die Spitzengruppe dran. Geld schießt eben manchmal doch Tore, denke nicht nur ich, sondern auch mit hoher Wahrscheinlichkeit Augsburg Geldgeber Seinsch. (autoente)



### Rot-Weiß Oberhausen – TSV Alemannia Aachen 1:2 (0:1) Zuschauer: 4.391 (ca. 900 aus Aachen)

Freitags nach Oberhausen, ein Grund zur Freude, musste ich doch nicht den ganzen Tag in Anspruch nehmen, um meinem Verein in ein fremdes Stadion zu folgen. Und so starteten meine Mitmenschen und ich zu etwas späterer Mittagsstunde mit dem Bus ins Ruhrgebiet. Am Stadion angekommen sicherte ich mir noch eine Karte und durchlief die Einlasskontrollen mit dem obligatorischen auf die Schulter klopfen, während andere wohl penibel durchsucht wurden. Ich glaube, ich wirke einfach nicht so gefährlich,... Diese niederschmetternde Erkenntnis überwand ich dann auch wieder relativ schnell und freute mich stattdessen wieder über das Ordnungspersonal, das die verbotenen Trommeln wohl nicht im Auge halten konnte. Vor dem Spiel dann noch schnell auf der Toilette schwimmen gegangen und dann auch zügig in den Block zurück, um nichts zu verpassen. Als ich es mir gerade auf den nassen Stufen gemütlich gemacht hatte,



merkte ich, was für ein Potenzial an „Aachener Nahverkehrsvolk“ heute anwesend war. Entledigte man sich doch der Türen der oben genannten Toiletten und warf sie „antisocial like“ über den Zaun. Ich vermute einfach mal, dass sie bei Ihren Geschäften keine Privatsphäre haben wollten. Zu Spielbeginn erblickte auf unserer Seite einiges an Material das Flutlicht des Niederrhein Stadions. Die Heimseite zeigte ein Spruchband zur Kampagne „Pyrotechnik legalisieren- Emotionen respektieren“. Unpassend dazu ließen es sich einige Aachener nicht nehmen, den Aktionstag zur Kampagne dazu zu nutzen, um die Tartan-Bahn in Brand zu setzen. Schade, dass dort das größere Ziel, Pyrotechnik als Stilmittel legal zu verwenden, nicht gesehen wird. Und dann legten die Jungs auf dem Platz auch schon los. Wie die gesamte Saison merkt man, dass es sich um eine extrem junge Mannschaft handelt, der es zum Teil an Erfahrung fehlt, die aber kämpft und alles versucht. Nachdem in den letzten Spielen etwas Pech bei der Chancenverwertung die Spiel-Suppe versalzen hatte, blieb ich für dieses Spiel optimistisch. So hat es wieder einmal Spaß gemacht, die Jungs spielen zu sehen und die Stimmung auf den Rängen ging auch in Ordnung. Kurz vor der Pause schaffte Arslan dann noch die Führung, welche direkt nach Wiederanpfiff noch erhöht werden konnte. So glaubte man sich fünf Minuten sicher, bis RW Oberhausen den Anschluss vor 4500 zahlenden Zuschauern erzielen konnte. Dadurch gewann das Spiel noch einmal so richtig an Spannung. Kurz vor Spielende noch über den Oberhausener Terranova aufgeregt, der wohl zu heiß auf das heutige Spiel gewesen sein muss, sonst wäre dem rüden Foul nicht noch eine Backpfeife gefolgt. Dafür gab es dann noch die rote Karte und das Spiel war vorbei. Noch obligatorisch der Mannschaft „Danke“ gesagt und schon bewegten wir uns dem warmen Bus entgegen. Auf dem Weg sammelten wir noch unseren mitgereisten Schwerstkriminellen ein. Schnell zurück nach Aachen gedüst, ab ins Bett und Krankheit auskuriert. Ach ja, heute versuchten sich zwei „Neue“ auf dem Zaun und erledigten ihre Sache fürs erste Mal sehr gut. Weiter so! (SuperHeld)

### Aus der Sicht von Semper Fidelis

Das Spiel gegen die Alemannia aus Aachen wurde auf einen Freitag terminiert, sodass sich vor dem Spiel nur ein kleiner Haufen von ca. 40 Leuten am Treffpunkt eingefunden hatte. Zeitgleich mit uns traf auch die Aachener Zugbesatzung in Stadionnähe ein, welche sich auch gleich durch wildes Gestikulieren und Pöbeln bemerkbar machte. Erfreulich, dass von uns kaum noch jemand auf so was eingeht und man so sehr gespannt zum Stadion marschieren konnte. Grüße gehen trotzdem an den Aachener Helden, der aus 20 Metern eine Glasflasche in die Menge werfen musste. Respekt! Im Stadion wurden dann auf unserer Seite Flyer bezüglich der Pyrotechnik-Kampagne im Block verteilt. Der Gästeanhang stand relativ geschlossen unterm Dach und zählte ungefähr 700 Leute. Offiziell sollen sich etwas mehr als 4000 Zuschauer ins Stadion Niederrhein verirrt haben. Sehr großzügige Angabe seitens des Vereins, wenn man mich fragt. Den Gästen waren, wie man unschwer erkennen konnte, alle Materialien untersagt worden, sodass weder am Zaun, noch im Block irgendwelche Utensilien bis kurz vor Spielbeginn zu erkennen waren. Zu Spielbeginn gab's auf unserer Seite ein Spruchband zur schon oben erwähnten Pyrotechnik-Kampagne („Pyrotechnik legalisieren – Emotionen respektieren“). Aachen zeitgleich mit einer sehr ordentlichen Pyroshow. Ebenso erfreulich, dass die Gäste trotz des Verbotes eine ordentliche Anzahl an Fahnen während der Pyroshow an den Zaun bringen konnten. Stimmungstechnisch rissen wir heute mal wieder keine Bäume aus. Lediglich ein kleiner Teil der aktiven Szene bemühte sich durchgehend. Den Rest schien das Ganze nicht so wirklich zu interessieren und stieg nur mit ein, wenn gegen die Gäste gesungen wurde. Die Aachener, mit Sicherheit auch bedingt durch den Spielverlauf, relativ durchgehend am Singen. Bewegung war auch des Öfteren zu erkennen, jedoch ließ die Lautstärke zu wünschen übrig. Auffällig bei den Gästen zunächst die Trennung der beiden Ultra-Gruppen, was jetzt nicht so überraschend war. Anscheinend wird da aber echt teilweise gegeneinander gesungen bzw. gewartet, bis eine Gruppe ihr Liedchen zu Ende getrillert hat. Insgesamt aus Oberhausener Sicht mit Sicherheit kein herausragender Abend bei sehr bescheidenen Temperaturen.

## AB HEUTE AM ULTRAS STAND ACU-KALENDER 8€!



### >> TERMINE

So, 12.12.10, 14:30 Uhr  
Stadion am Badeweier  
VfB Hüls - Alemannia Aachen II

Do, 16.12.10, 19:00 Uhr  
110 Jahre Alemannia Aachen!

Fr, 17.12.10, 18:00 Uhr  
Stadion Alm  
Arminia Bielefeld - Alemannia Aachen

Mi, 22.12.10, 20:30 Uhr  
Neues Stadion - DFB Pokal  
Alemannia Aachen - Eintr. Frankfurt

